



Evaluationsbericht Pilotprojekt wertfrei 1.0

Integrationsmassnahme für IV-Kunden auf Basis von individueller Persönlichkeitsentwicklung und Projektarbeit im ersten Arbeitsmarkt (Juli 2019 - Juli 2020)

24.08.2020

Autoren

- Martina Bühler, SVA Zürich
- Verein *wertfrei*, Hönggerstrasse 76, 8037 Zürich | infowertfrei@gmail.com | www.wertfreiplattform.ch

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	2
1.1 Ausgangslage.....	2
1.2 Ziel und Umfang des Pilotprojektes	2
1.3 Projektkonzept	3
1.4 Hypothesen	4
2 Evaluation	4
2.1 Methodik Ergebnisqualitätsmessung der personenbezogenen Dienstleistung	4
2.2 Evaluationsbericht mit 24 Teilnehmern des wertfrei Programms.....	5
2.3 Laufende Projekte und Anträge an die IV-Stelle Zürich.....	7
2.3 Weitere Beobachtungen und Erkenntnisse	6
2.4 Herausforderungen	7
3 Fazit	8
3.1 Zusammenfassung.....	8
3.2 Empfehlung an die SVA	8
3.3 wertfrei's nächste Schritte	10
Anhänge.....	11
Einverständniserklärung.....	12



1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Der gesellschaftliche Wandel der letzten Jahrzehnte hat zu einer steigenden Anzahl von Personen mit psychischen sowie psychosomatischen Einschränkungen geführt. Wir beobachten eine steigende Anzahl von Jugendlichen mit IV-Renten, steigende Anzahl von Menschen mit psychischem Leiden, sowie eine Problematik bei der Eingliederung von Personen über 50 Jahren (Ü50). Dafür gibt es vielseitige Gründe (wie z.B. die Digitalisierung und Transformation des Arbeitsmarktes, Leistungsgesellschaft, und/oder eine zunehmende soziale Isolation). Die Initiatorin von «wertfrei» (Martina Bühler) arbeitet seit 6 Jahren bei der SVA Zürich als IV-Berufsberaterin und hat erhöhte psychosoziale Belastungsfaktoren, sowie gleichzeitig steigende Leistungsanforderungen in der Arbeitswelt beobachtet. Wir sehen somit Handlungsbedarf für die Umsetzung von Massnahmen für eine erfolgreiche und nachhaltige Integration.

Im freien Markt der Integrationsmassnahmen haben Institutionen viele gute (und neue) Ansätze gefunden, wie Integrationsmassnahmen ausgestaltet werden können, um den zukünftigen Arbeitsbedingungen zu entsprechen. Beispielsweise hat www.durchstart.ch in den letzten drei Jahren sehr gute Erfahrungen mit «Projektarbeit mit jungen Erwachsenen im ersten Arbeitsmarkt» gemacht. Am Kreativtag 2019 (Workshop mit >100 vertretenen Institutionen) wurde Synergiepotential in den bestehenden Strukturen identifiziert und Stimmen kamen auf, welche ein «übergeordnetes Dach» gefordert haben.

Von den Institutionen sowie von wissenschaftlichen Erkenntnissen (unter anderem von Herrn Niklas Baer inspiriert), wurde das Pilotprojekt «wertfrei» initiiert und in naher Zusammenarbeit mit der IV-Stelle Zürich umgesetzt.

1.2 Ziel und Umfang des Pilotprojektes

Das Pilotprojekt setzt eine neue und innovative Integrationsmassnahme mit den Hauptkomponenten a) individueller Persönlichkeitsentwicklung und b) sozial oder ökologischer Projektarbeit direkt im ersten Arbeitsmarkt um.

Das Projekt umfasst total 24 Teilnehmer der IV-Stelle Zürich (zwischen 18-58 Jahren mit diversen gesundheitlichen psychischen und/oder physischen Beeinträchtigungen) und dauert vom Juli 2019 bis Juli 2020 (wird aktuell weitergeführt). Es handelt sich dabei grösstenteils um IV-Kunden, bei denen bisherige Integrationsmassnahmen nicht erfolgreich waren und eine Rente geprüft werden muss.



Im Anschluss ist es das Ziel, die neue Massnahme in weiteren bestehenden Institutionen und IV-Stellen zu implementieren.

1.3 Projektkonzept

Das Projektkonzept wird stetig den Bedürfnissen der IV-Kunden angepasst. Dadurch können individuelle Lösungen gefunden werden, die wiederum zu allgemeinen Anwendungsmöglichkeiten bei Peers führen.

Phase I: Die Persönlichkeitsentwicklung basiert auf der Potentialentfaltung jedes Einzelnen durch die Berücksichtigung seiner Kompetenzen und Interessen. Nebst der Persönlichkeitsentwicklung im Sinne der Logosynthese, welche v.a. bei Kunden mit Angstthematiken als neue effiziente Methode entdeckt und angewendet wird, wollen wir mit einem Online Mentoring zur Kompetenz- und Interessensensuierung in Begleitung eines Lebens-Coaches sowie der Zusammenarbeit mit externen Partnern (Psychologen, Körpertherapeuten, Ärzten, Alternativmediziner etc.) eine ganzheitliche Betreuung bieten. Der Zeitrahmen für die Phase I ist sehr individuell und kann von 1 bis 6 Monaten dauern. Da die Phasen aber in sich nicht geschlossen sind, kann man sich auch längere Zeit in der Phase I befinden und gleichzeitig in der Phase 2 / 3 tätig sein (volatil).

Phase II: Die Projektarbeit intern bietet erste relevante Arbeitserfahrung im ersten Arbeitsmarkt. Hierbei werden speziell die Interessen und Kompetenzen der Individuen gefördert, sowie ein dem Individuum entsprechendes Umfeld geschaffen (Arbeitsplatz wie teilweise Homeoffice, mit passendem Team nach Matching / autonome Auswahl, interne Schulungen). Optimalerweise weisen die Projekte einen positiven gesellschaftlichen Impact aus, um den Teilnehmern Sinnhaftigkeit ihrer Tätigkeit zu vermitteln, und die Motivation zu steigern. Es handelt sich dabei meist um interne Projekte in Flowgruppen. Die Teilnehmer lernen dadurch Coaching – Kompetenzen und Werkzeuge aus der integrativen Führung kennen, übernehmen Verantwortung füreinander und haben die Möglichkeit in einem weiteren Schritt eine Peer-Coaching-Funktion zu übernehmen.

Phase III: Die Projektarbeit extern in Form von Praktika im ersten Arbeitsmarkt oder speziell ebenfalls bei Startups (allenfalls auch Aufbau eines eigenes Startup mit Unterstützung von wertfrei oder anderen Dienstleistern). In der dritten Phase haben die Teilnehmer die Chance ihr Herzensprojekt ins Aussen zu tragen und ihr Wissen anderen in Form von Peer weiterzugeben. Eine Anstellung bei einem Partner im ersten Arbeitsmarkt ist das Ziel.



1.4 Hypothesen

- Um sich zu entfalten brauchen Individuen viel Vertrauen, Zeit, klare Ziele und eine **ganzheitliche (kontinuierliche) Betreuung**
- Die Ausübung einer Tätigkeit in einem **geeigneten Umfeld** (welches sich mit den eigenen Wertvorstellungen deckt) führt zu mehr Effizienz, Produktivität, Freude, Gesundheit, Wohlbefinden und Zuversicht
- Die Berücksichtigung und **Förderung der Bedürfnisse, Kompetenzen und Interessen** der Teilnehmer, sowie ihrer Bezugspersonen und anschliessender Arbeitgeber, fördert die Chancen einer **nachhaltigen Integration**.
- Die Faktoren **Arbeitserfahrung und Selbstbewusstsein** sind die zwei wichtigsten Faktoren beim Berufseinstieg. Projektarbeit direkt im ersten Arbeitsmarkt (z.B. bei einem Start-up im sozialen oder ökologischen Bereich) bietet die nötige zeitliche Flexibilität für einen schrittweise Einstieg.
- **Projektarbeit**, agile Vorgehensmethoden (Flexibilität), integrative Führung, vernetztes Denken, Kreativität und soziale Kompetenzen/Teamfähigkeit werden je länger je wichtiger und gelten als Hauptkompetenzen der Zukunft. Die Diversität eines agilen Projektansatzes, in Koppelung mit integrativer Führung führt zu einer Steigerung des Selbstbewusstseins.
- **Sinnhaftigkeit** in der Tätigkeit fördert die Lernbereitschaft, die Motivation, sowie die Leistungsfähigkeit aller involvierten Stellen. Zudem kann so Verantwortungsbewusstsein gefördert werden.

2 Evaluation

2.1 Methodik Ergebnisqualitätsmessung der personenbezogenen Dienstleistung

Zwei Studenten des BFH Kooperations-Masterstudienganges «Soziale Arbeit» haben im Rahmen eines Moduls ein Konzept für wertfrei zur Erfolgsmessung/Evaluation erarbeitet (siehe Anhang). Dieses stützt auf dem theoretischen Ansatz des Capability Approachs (S. 16).

Zusätzlich wurde der Verlauf des Pilotprojekts aus Leitungssicht beschrieben und die speziellen Ereignisse, Vorkommnisse, Zielanpassungen mit Begründungen hinterlegt.

Dabei wurden verschiedene Faktoren in folgenden fünf Bereichen berücksichtigt:

- Entwicklungen auf der Handlungsebene (Arbeitssuche und Weiterbildung)
- Entwicklungen auf der motivationalen Ebene
- Entwicklung der sozialen Integration
- Entwicklung zur Verbesserung der psychischen und somatischen Gesundheit



- Einschätzung der Wirksamkeit der Massnahme hinsichtlich beruflicher Integration

Die Befragung fand in Form eines Fragebogens statt, welcher einerseits von den Teilnehmenden ausgefüllt wurde (Selbsteinschätzung), und zudem von Martina Bühler (IV-Stelle Zürich) möglichst objektiv beurteilt wurde.

2.2 Evaluationsbericht mit 24 Teilnehmern des wertfrei Programms

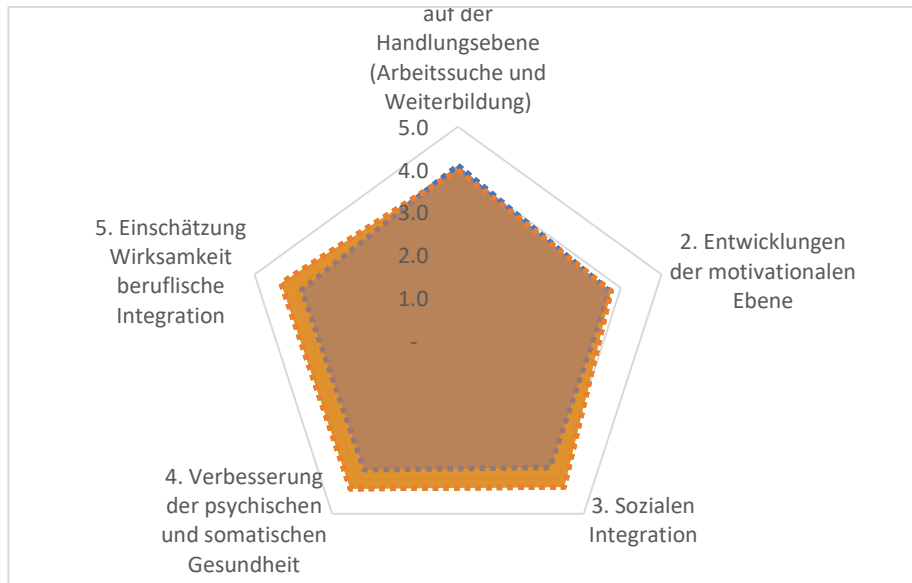
Grundsätzlich

Alle Antworten fallen bei jeder Fragestellung sehr positiv aus. Es gibt kaum Bewertungen mit tiefen Werten wie 1,2 oder 3. Dies beruht auf beiden Seiten, sowohl die eigene Bewertung der Teilnehmer als auch die Bewertung von wertfrei. Gesamthaft fällt mit 3.8/5 die Beurteilung der Teilnehmer leicht tiefer als die interne mit 4.1/5 aus. Eine mittlere Abweichung zwischen extern/intern fällt bei den Dimension 3. Sozialen Integration, 4. Verbesserung der psychischen und somatischen Gesundheit und 5. Einschätzung Wirksamkeit berufliche Integration aus.

Die folgende Grafik zeigt einen durchschnittlich sehr guten Mittelwert in allen Dimensionen (reine Selbsteinschätzung).



Die folgende Grafik zeigt die Selbsteinschätzung gegenüber der aussenstehenden Bewertung.



Im Anhang zeigt das Excel die Auswertung, zusätzliche Infografiken, und eine genauere Beschreibung der Resultate. Weitere Details finden sich ebenfalls in den einzelnen Zwischen-/Abschlussberichten, welche von unseren Case-Manager für jeden Teilnehmer erstellt wurden.

Die qualitative Einschätzung von Martina Bühler (IV): *«Der Ansatz von wertfrei hat bei überdurchschnittlich vielen Individuen enorm viel ausgelöst, ihnen wieder Zuversicht gegeben, und die Resultate sind allgemein sehr beeindruckend»*

2.2 Weitere Beobachtungen und Erkenntnisse

Persönlichkeitsentwicklung in Form einer individuell konzipierten Kompetenz- und Interessenseneruierung sowie Projektarbeit im sozialen oder ökologischen Bereich hat sich als Integrationsmassnahme auf unterschiedlichen Ebenen bewährt:

- **Verbesserung der Gesundheit** der Teilnehmer durch eine ganzheitliche Betreuung (inkl. Qualitätssicherung), ein geeignetes Umfeld, und transparente Zusammenarbeit mit allen involvierten Stellen.
- **Stabilisierung der psychosozialen Situation** durch ein passendes Umfeld (in unserem Fall eine sich tragende Gemeinschaft „wertfrei“, und eine soziale Integration / peer-to-peer coachings).
- Erhöhung des Gemeinschaftsgedankens durch ein gemeinsames Ziel, sowie mehr Sinnhaftigkeit und Freude an der Tätigkeit führt zu gesteigertem **Verantwortungsbewusstsein** sowie höherer **Zuverlässigkeit** und Effizienz.
- Aufbau der Selbstwirksamkeit und erhöhte Motivation sowie gesteigerte Lernbereitschaft führt zu höherem **Selbstbewusstsein**
- Individualisierte flexible Lösungen bieten **neue Perspektiven für die Integration aus der Rente** (speziell bei jungen Erwachsenen mit psychischen Erkrankungen und Ü50)



2.3 Laufende Projekte und Anträge an die IV-Stelle Zürich

Die Integrationsmassnahme hat nicht „nur“ zu einer Stabilität der Gesundheit der Teilnehmer geführt, sondern kann bereits nach kurzer Zeit einen grossen gesellschaftlichen Mehrwert ausweisen.

Externe Projekte, die in diesem Jahr beim Pilotprojekt wertfrei entstanden sind und umgesetzt wurden oder sich in der Umsetzungsphase befinden:

- Villa Kunterbunt : Aufbau eines Begegnungsortes für Mensch und **Tier** in Form von Projektarbeit. Start 1.9.2020 Stallikon
- Ufem Land: Aufbau eines Begegnungsortes für **Mensch** und Tier in Form von Projektarbeit. Möglichkeit der Integration in die Selbständigkeit. Start noch unklar - Kauf / Finanzierung im Gange
- Betreute Wohnform in einem Generationenhaus in Verbindung mit Projektarbeit: Start 1.9.2020 Niederhasli
- Familienbetreute Wohnform in Verbindung mit Projektarbeit: Start 1.7.2020 Savognin
- Familienbetreutes Generationenwohnen mit Projektarbeit: In Planung, Erstgespräch Ende August, Savognin
- Familienbetreute Wohnform und Projektarbeit beim Arbeitgeber: Start 1.8.2020 Tierrettung Schweiz
- Nachhaltige Wohnform für Jugendliche in Zusammenarbeit mit Klipp & Klar (Eingang Leistungsvereinbarung im Einzelfall Kontraktmanagement Aug.2020)
- Aufbau einer digitalisierten Plattform, wo Menschen ihre Projekte finden (in Zusammenarbeit mit Kiss, Klipp&Klar, Durchstart und Avantos): Im Gange, erster Prototyp per September 2020 erwartet
- Diese Liste ist nicht abschliessend. Kontinuierlich evaluieren wir weitere Projekte und starten «proof of concepts» / andere Pilotprojekte

2.4 Herausforderungen

- Die individuelle Arbeitsweise und Gesundheitszustand erfordert **Flexibilität in der Massnahmensprechung**. Beispielsweise zu Beginn benötigen die Teilnehmer teilweise viel Zeit, um sich an die neuen Strukturen und Möglichkeiten zu gewöhnen. So ist auch die Länge der Massnahme (und den Entwicklungsphasen 1-3) individuell und von Fall zu Fall verschieden (~6-18 Monate)
- Die Teilnehmenden brauchen eine **kontinuierliche Betreuung** auf dem Projekt durch einen Jobcoach. Es ist für viele eine Herausforderung, von einer Idee/Vision in die Umsetzung zu gelangen. Dabei müssen sie vorsichtig an der Hand genommen und unterstützt werden (auch ab und zu motiviert oder gebremst werden).
- Der **Governance Prozess** (Qualitätssicherung, Tracking Gesundheit und Leistungsfähigkeit, Kommunikation, Fein-Anpassungen der Massnahme) während der Projektarbeit muss durch eine involvierte Stelle sichergestellt sein.



- Eine agile Arbeitsweise geht teilweise auf Kosten der **Stabilität** und Sicherheit und es ist im IV-Kontext wichtig Erneuerungen, wenn möglich, vorzeitig zu kommunizieren (Umzug, neue Teilnehmer etc.).
- Eine grosse **Bandbreite an Belastbarkeit/Leistungsfähigkeit** zwischen den Teilnehmenden fordert mehr Flexibilität um für jeden/e das passende Rollenprofil zu finden und einen angemessenen Förderbedarf zukommen zu lassen. Es eröffnet aber auch neue Möglichkeiten im Bereich Peer-to-Peer Coaching.
- Das Matching eines geeigneten Betreuers/Institution, sowie die Vernetzung in den ersten Arbeitsmarkt (Projekte / Arbeitsversuche) wäre auf einer Plattform **digitalisiert** effizienter und würde viel Synergiepotential freilegen
- Der Faktor «Lohn» ist eine grosse Herausforderung. Die Auszahlung der Taggelder durch eine externe Stelle erzeugt Abhängigkeit, hindert Motivation und Selbstständigkeit, und ein grosser Teil der Wertschätzung des Arbeitgeber geht dadurch verloren.

3 Fazit

3.1 Zusammenfassung

1. Die IV Massnahmen- und Rentensprechung soll überdenkt werden.
2. Projektarbeit im sozialen und/oder ökologischen Bereich lässt sich erfolgreich als Integrationsmassnahme umsetzen. Flexibilität ist gefordert.
3. Üben Menschen Arbeiten aus, die ihren Kompetenzen und Interessen entsprechen, erhöht sich die Chance auf eine Re- Integration
4. Die Gemeinschaft, ein gutes Team, eine gute Zusammenarbeit ist unerlässlich für Heilung, Effizienz und Leistung
5. Die Sinnhaftigkeit der Tätigkeit ist grundlegend für die Motivation und die Zuverlässigkeit

3.2 Empfehlung an SVA: Eine neue Integrationsmassnahme «Projektarbeit im 1.AM»

Aufgrund unserer Erkenntnisse geben wir die Handlungsempfehlung, eine neue Massnahme bei den IV Stellen einzuführen bzw. die bisherigen Massnahmen in Zusammenarbeit mit den Integrationspartnern anzupassen:

1. Voraussetzungen:

Geeignet ist die Massnahme für alle Arten von Einschränkungen (psychischer sowie physischen) und Altersgruppen / Geschlechter.

Die Chancen einer Integration sind erfolgsversprechend, wenn:

- Die Sinnhaftigkeit der ausgeübten Tätigkeit gegeben ist.
- Die IV-Kunden eine entsprechende Kompetenz- und Interessensabklärung erhalten



- sie sich in einem passenden Umfeld an Menschen und Arbeitsumgebung weiterentwickeln können
- Sie gefördert und von Jobcoaches begleitet werden
- Sie Wertschätzung für ihre Arbeit beim Arbeitgeber erhalten

2. Massnahme: Eine schrittweise Integration in Form von Persönlichkeitsentwicklung und Projektarbeit

- Kompetenz- und Interessensorientierte Berufsberatung für ein perfektes Matching von Projekt, Betreuungsperson, zukünftigem Arbeitgeber und Arbeitsumgebung
- Persönlichkeitsentwicklung und Teambildung zur Förderung des Commitments, der sozialen Kompetenzen und der Selbstwirksamkeit
- Projektarbeit im sozial und/oder ökologischen Bereich (zukünftige Kompetenzen / Sinnhaftigkeit) um Arbeitserfahrung zu sammeln
- Praktika-Stellen bei Startups im sozialen und/oder ökologischen Bereich bieten eine passende Arbeitsumgebung und schrittweise Integration (ohne Druck und mit sehr viel Flexibilität zu individualisierten Lösungen wie Home Office u.Ä.)

3. Vorschlag: Einführung eines flexiblen, individuellen Massnahmenkataloges

	Phase 1	Phase2	Phase3
Was?	Träumen /erarbeiten	planen /lernen	umsetzen /erproben
Zeit	1 Monat bis 6 Monate	6 Monate – 12 Monate	6 Monate – 12 Monate
Lernfeld	Kompetenzen/Interessen	Projektarbeit	Praxiserfahrung
Projekt	Persönlichkeit	Herzensprojekt	Praktikum/Arbeitsversuch
Vergütung	Coach: CHF 2000.00/Mt MA: +/- CHF 50.00/Tag	Coach: CHF 2000.00/Mt MA: +/- CHF 50.00/Tag	Coach: CHF 2000.00/Mt MA: +/- CHF 50.00/Tag
Zusätzlicher Support	Logosynthese 5h/Mt. Joblovers Mentoring (Pauschal: CHF 3600.00)	Integrative Führung 5h/Mt Externe Kurse (Kosten bis CHF 1000.00 werden von wertfrei übernommen)	Fachexperte auf dem Projektgebiet (wird von externer Firma gestellt)
Coaching Art / Partner	Persönlichkeitscoach	Persönlichkeitscoach und Projektcoach	Projektcoach/ Start-up

Es ist sehr wichtig, Flexibilität in den Anpassungen der Zielvereinbarungen und Phasenstrukturierung zu haben.

4. Kontinuierliche Evaluation der Dimensionen Gesundheit und Leistungsfähigkeit

Realistische Erfolgskriterien: Natürlich ist die Vermittlung in Arbeit das entscheidende Erfolgskriterium. Da aufgrund bestehender Matchingprobleme und Vermittlungshemmnisse aber höchstwahrscheinlich nur eine Minderheit der Teilnehmenden unmittelbar im Anschluss an die Maßnahme einen Weg in Beschäftigung finden wird, sollten zusätzliche Erfolgskriterien im Sinne einer Erhöhung der Vermittlungsfähigkeit – Erweiterung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, Verbesserung der Alltagskompetenz usw. – gemeinsam erarbeitet, in die Zielformulierung aufgenommen und ihre Erreichung dokumentiert werden.



Ziele können dann auch kleiner gesteckt werden als bei ausschließlicher Orientierung auf das Beschäftigungsziel. Ihre Erreichung sollte den Teilnehmenden zeitnah als (kleineres oder größeres) Erfolgserlebnis bewusst gemacht werden.

3.3 wertfrei's nächste Schritte

Der Hauptfokus liegt beim weiteren Aufbau des Startups bei wertfrei und Weiterführung von Pilotprojekten. Dadurch erhöht sich die Chance auf eine Integration der einzelnen Teilnehmer und das Netzwerk kann wachsen.

Wir sind ebenfalls in Kontakt mit dem Sozialamt und dem RAV und möchten den Folgen durch Corona präventiv begegnen. Wir bieten externe Beratungen an, für Menschen, die zurzeit keine Unterstützung erhalten und möchten so das System entlasten.

Bei der IV-Stelle wird eine Finanzierung über Frühinterventionsmassnahmen geprüft. In Zusammenarbeit mit Avantos wird die praktische Ausbildung gefördert, um Jugendlichen, die keine Arbeitsstelle auf Sommer 2020 erhalten haben, in Form von Coaching, Praktikas und Projekten zu unterstützen.

Zudem sind wir im Aufbau eines **digitalen Marktplatzes («Plattform»)**, auf welchem sich Ressourcen und Projekte finden und anhand des Win-Win-Win Prinzipes sozial und/oder ökologische Projekte umsetzen. Durch eine Verbindung mit IV-Ressourcen würde dies sehr viel Synergiepotential offenlegen.

Die **Evaluation** wird nochmals durchgeführt, nachdem alle Teilnehmer aus der Massnahme ausgetreten sind (rollierend). Im übernächsten Schritt wäre eine vertiefte **wissenschaftliche Studie** (z.B. mit Nikolas Baer) mit einer grösseren Anzahl Teilnehmern und verschiedenen bestehenden Institutionen als Umsetzungspartner vorgesehen.

Ebenfalls prüft wertfrei die **Anstellung weiterer Teilnehmer** in den kommenden Monaten in Form eines solidarischen Grundeinkommens. Voraussetzungen sind der Besuch der internen Schulungen im Projektmanagement sowie das Absolvieren von Coachingstunden/ Weiterbildungen in Persönlichkeitsentwicklung. Es wurde ersichtlich, dass praktisch alle Teilnehmer in ihrer Rolle einen grossen Mehrwert für das Pilotprojekt wertfrei generieren und wichtige Inputs zu Strukturen und der weiteren Planung geben. Gleichzeitig wurde der Peer Gedanken in den letzten Monaten sehr gestärkt und umgesetzt sodass die Mehrheit der Teilnehmer Kompetenzen im Coaching-Bereich aufweisen und wiederum zur Begleitung von weiteren Teilnehmern eingesetzt werden können / wollen. Die Prüfung einer Anstellung der „Mitgründer“ von wertfrei steht somit bevor und öffnet wiederum viele Türen und weitere Möglichkeiten, unsere Erkenntnisse weiteren Institutionen zu teilen und einen positiven Einfluss anzustossen.



Anhänge

- I. Einzelne Evaluationsberichte pro Teilnehmer (pdf, gemäss der SVA Vorlage)
- II. Konzept zur Evaluation (aus Masterstudiengang Soziale Arbeit)
- III. Evaluationsfragebogen inklusive Antworten (Selbsteinschätzung + Fremdeinschätzung)
- IV. Detaillierte Auswertungen der Evaluation (excel) inklusive textlicher Analyse
- V. Wertfrei Vision der Plattform (powerpoint)



Einverständniserklärung

Martina Bühler (SVA Zürich): _____

Gabriela Küng (Verein wertfrei): _____

Maya Büeler (Verein wertfrei): _____

Nicolo Angerer (ksquared GmbH): _____